

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0030380

**Entscheidungsdatum**

23.10.1957

**Geschäftszahl**

3Ob454/57; 7Ob79/69; 3Ob565/88; 5Ob61/11y

**Norm**

ABGB §1323 B

**Rechtssatz**

Neuaufforstung eines durch Brand und Dürre beschädigten und teilweise vernichteten Jungwaldes ist nicht Naturalrestitution, weil dadurch der frühere Zustand nicht wieder hergestellt wird. Es wird nur die Möglichkeit geschaffen, daß sich ein Baumbestand entwickelt, der dem früheren vergleichbar ist, aber auch nur dann, wenn die Umweltverhältnisse günstig sind (vgl 2 Ob 545/56 = JBI 1957,189).

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1957-10-23 3 Ob 454/57

TE OGH 1969-05-28 7 Ob 79/69

Vgl auch; Beisatz: Wenn sich der durch die widerrechtliche und schuldhafte Fällung von Hollunderbäumen Geschädigte mit der Pflanzung junger Hollunderbäume als Ersatz zufriedengibt, obwohl diese in den ersten Jahren keinen entsprechenden Ertrag erwarten lassen, ist der Naturalersatz nicht untunlich. (T1)

TE OGH 1988-12-14 3 Ob 565/88

Vgl auch; Beisatz: Neupflanzung einer Hecke (T2) Veröff: EvBl 1989/103 S 374

TE OGH 2011-04-27 5 Ob 61/11y

Vgl auch